

2026

**STARK**  
Prüfung  
**MEHR**  
**ERFAHREN**

**G9 Abitur**

Bayern

**Geschichte gA/eA**

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen
- ✓ Mündliche und schriftliche Übungsaufgaben



# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort

### Hinweise und Tipps zum Abitur im Fach Geschichte

---

1	Rahmenbedingungen der Abiturprüfung in Geschichte .....	I
2	Das schriftliche Abitur .....	II
2.1	Themen und Inhalte des Geschichtsbüros .....	II
2.2	Operatoren und Anforderungsbereiche .....	III
2.3	Bewertungskriterien der schriftlichen Prüfung .....	V
2.4	Tipps zur Vorbereitung auf die Prüfung .....	VI
2.5	Der Ablauf der schriftlichen Prüfung .....	VII
3	Das mündliche Abitur (Kolloquium) .....	IX
3.1	Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung .....	IX
3.2	Tipps zur Auswahl von Prüfungsschwerpunkt und Themenbereich .....	X
3.3	Bewertung der mündlichen Prüfung .....	XI
3.4	Die Vorbereitung auf das Kolloquium .....	XII
3.5	Der Ablauf der Kolloquiumsprüfung .....	XIV
4	Methodenkompetenz: Auswertung von Materialien .....	XVIII
5	Zur Arbeit mit diesem Buch .....	XXI

### Übungsaufgaben zur schriftlichen Abiturprüfung

---

Übungsaufgabe 1:	Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur (gA) .....	1
Übungsaufgabe 2:	Akteure internationaler Politik in historischer Perspektive (eA) .....	14
Halbjahresaufgabe zu 12/1:	Modernisierungsprozesse im 19./20. Jahrhundert (gA).....	29

Halbjahresaufgabe zu 13/1:

Akteure internationaler Politik in historischer Perspektive (gA) .....	33
---	----

Halbjahresaufgabe zu 12/1:

Modernisierungsprozesse im 19./20. Jahrhundert (eA).....	37
--	----

Halbjahresaufgabe zu 12/2:

Öffentliche Wahrnehmung des Holocaust (eA).....	42
---	----

---

### Übungsaufgaben zur mündlichen Abiturprüfung

---

Übungsreferat 1: Die Soziale Frage: Lösungsansätze .....	51
Übungsreferat 2: Krise und Zerstörung der Weimarer Demokratie .....	61
Übungsreferat 3: Historische Entwicklungen im Nahen Osten 1947–1967 ....	69
Übungsreferat 4: Der Wandel des politischen Denkens durch die Aufklärung .....	78

---

### Original-Abituraufgaben (Auswahl)

---

#### Abiturprüfung 2020

Aufgabe II: Demokratie und Diktatur – Probleme der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert .....	2020-1
---	--------

#### Abiturprüfung 2021

Aufgabe III: Historische Komponenten europäischer Kultur und Gesellschaft .....	2021-1
--	--------

#### Abiturprüfung 2022

Aufgabe IV: Konfliktregionen und Akteure internationaler Politik in historischer Perspektive .....	2022-1
---	--------

#### Abiturprüfung 2023

Aufgabe II: Demokratie und Diktatur – Probleme der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert .....	2023-1
---	--------

Aufgabe III: Historische Komponenten europäischer Kultur und Gesellschaft .....	2023-19
--	---------

**Erarbeitet von**

Matthias Ehm:

Tipps und Hinweise, ÜA 1, Halbjahresaufgaben 12/1 und  
13/1 (gA), ÜR 1, 2 und 4

Julia Mornhinweg:

2021/II, 2023/II und III

Heinrich Müller:

ÜA 2, Halbjahresaufgaben 12/1 und 12/2 (eA), 2020/II,  
2022/IV

Achim Spörl:

ÜR 3

## Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

der vorliegende Band unterstützt Sie effektiv bei der Vorbereitung auf die **schriftliche und mündliche Abiturprüfung in Geschichte** nach dem Lehrplan des G9.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ enthält wichtige **Informationen** sowie konkrete **Tipps**

- zu **Rahmenbedingungen, Ablauf, Prüfungsstoff und Bewertung** der Abiturprüfung,
- zur **Auswertung von Materialien**, die Ihnen in der Prüfung begegnen können
- sowie zum **Vorgehen bei der Vorbereitung** auf das schriftliche und mündliche Abitur.

Der anschließende **Trainingsteil** ...

- bietet Ihnen **Übungsaufgaben** im Stil der schriftlichen Prüfung (inklusive vier offizielle Halbjahresaufgaben des isb) sowie exemplarische **Übungsreferate** für das Kolloquium,
- enthält eine Auswahl der vom bayerischen Kultusministerium gestellten **originalen Prüfungsaufgaben** aus den **Jahren 2020 bis 2023**, die Ihnen zeigen, was im Abitur auf Sie zukommt.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2026 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu im Internet unter: [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)

Wir wünschen Ihnen eine effektive Abiturvorbereitung und eine erfolgreiche Prüfung!  
Die Autorinnen und Autoren sowie der Verlag



# Abitur Geschichte Bayern • gA • Übungsaufgabe 1

## Deutschland zwischen Demokratie und Diktatur

### Aufgabenstellung

#### Prüfungsteil A

- 1 Zeigen Sie wesentliche Schritte der Entrechtung, Ausgrenzung und Verfolgung der jüdischen Bevölkerung in Deutschland von 1933 bis 1939 auf! (16 BE)
- 2 Anlässlich des Internationalen Tages der Demokratie, der jährlich am 15. September begangen wird, erarbeitet die Schülerzeitung Ihrer Schule eine Sonderausgabe zum Thema „*Zivilcourage und bürgerschaftliches Engagement in der Geschichte*“. Sie sollen dazu einen Artikel schreiben, der sich auf die Bedeutung der Bürgerrechtsbewegung in der DDR für die friedliche Revolution und Wiedervereinigung in Deutschland fokussiert. Bei Ihrer Recherche stoßen Sie auf M 1 und M 2. (30 BE)
  - 2.1 Analysieren Sie die Bildquellen M 1 und M 2 und ordnen Sie diese kurz in den Prozess der friedlichen Revolution und der Wiedervereinigung (1989/90) ein!
  - 2.2 Nehmen Sie in Ihrem Artikel ausgehend von Ihren Ergebnissen Stellung zur Bedeutung der Bürgerrechtsbewegung für die friedliche Revolution in der DDR und den Prozess der Wiedervereinigung!
- 3 Auszüge aus einer Rede des Außenministers und Vizekanzlers Joschka Fischer (M 3) auf dem Sonderparteitag von Bündnis90/Die Grünen in Bielefeld am 13. Mai 1999 (34 BE)
  - 3.1 Erarbeiten Sie aus der Quelle, wie Fischer den Kosovo-Einsatz der Bundeswehr im Rahmen der NATO vor den Delegierten seiner Partei legitimiert!
  - 3.2 Setzen Sie sich ausgehend von Ihren bisherigen Ergebnissen mit dem Wandel der außenpolitischen Rolle der Bundesrepublik Deutschland nach 1990 auseinander!

#### Prüfungsteil B

- 4 Bearbeiten Sie eine Halbjahresaufgabe entweder zu 12/1 oder 13/1 (vgl. S. 29 ff.)! (20 BE)

Anmerkung: Im Abitur werden Sie im Prüfungsteil B des gA die Wahl zwischen drei Halbjahresaufgaben haben. Wir haben auf den Seiten 29ff. exemplarisch zwei offizielle Musteraufgaben des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung München (isb) für Sie zur Übung ausgearbeitet.

**M 1** Transparent auf der Montagsdemonstration am 11. Dezember 1989



Foto: Maria Notbohm, Montagsdemo Leipzig, Dezember 1989

**M 2** Transparent auf der Montagsdemonstration am 12. Februar 1990



Foto: picture-alliance/dpa|Wolfgang Weihs

**Anmerkung**

DM: Deutsche Mark, damalige Währung in der Bundesrepublik Deutschland

### Mitschrift einer Rede des Außenministers und Vizekanzlers Joschka Fischer auf dem Sonderparteitag von Bündnis90/Die Grünen in Bielefeld (Auszug), 13. Mai 1999

In seiner Rede rechtfertigt Fischer die Beteiligung der Bundesrepublik am NATO-Einsatz im Kosovo und wirbt bei den Delegierten seiner Partei um Zustimmung. Seine Rede wurde von Protesten und Zwischenrufen begleitet, vor der Rede wurde Fischer von einem Farbbeutel am Ohr getroffen.

- 1 Ich will euch sagen: Für mich spielen zwei zentrale Punkte in meiner Biografie eine entscheidende Rolle, und ich kann meine Biografie da nicht ausblenden [...]. In Solingen<sup>1</sup>, als es damals zu dem furchtbaren, mörderischen Anschlag auf eine ausländische Familie, auf eine türkische Familie kam: die rassistischen Übergriffe, der Neonazismus, die Skinheads – natürlich steckt da bei mir immer die Erinnerung auch an unsere Geschichte und spielt da eine Rolle, und ich frage mich: Wenn wir innenpolitisch dieses Argument immer verwendet haben [...], warum verwenden wir es dann nicht, wenn Vertreibung, ethnische Kriegsführung in Europa wieder Einzug halten und eine blutige Ernte mittlerweile zu verzeichnen ist? [...]
- 10 Auschwitz ist unvergleichbar. Aber [...] ich stehe auf zwei Grundsätzen: Nie wieder Krieg, nie wieder Auschwitz; nie wieder Völkermord, nie wieder Faschismus: Beides gehört bei mir zusammen, liebe Freundinnen und Freunde. Und deswegen bin ich in die Grüne Partei gegangen.
- [...] Warum verweigert ihr mit Trillerpfeifen diese Diskussion, wenn ihr euch als Linke oder gar Linksräderale bezeichnet? Ihr mögt ja alles falsch finden, was diese Bundesregierung gemacht hat und die NATO macht [...], aber mich würde mal interessieren, wie denn von einem linken Standpunkt aus das, was in Jugoslawien seit 1992 an ethnischer Kriegsführung, an völkischer Politik betrieben wird, wie dieses von einem linken, von euerem Standpunkt aus, denn tatsächlich zu benennen ist [...]; sind es etwa alte Feindbilder, an die man sich gewöhnt hat, und weil Herr Milošević<sup>2</sup> in dieses Feindbild so nicht reinpaßt – ich sage euch: Mit dem Ende des Kalten Krieges ist eine ethnische Kriegsführung, ist eine völkische Politik zurückgekehrt, die Europa nicht akzeptieren darf. Wenn wir diese Politik akzeptieren, werden wir dieses Europa nicht wiedererkennen, liebe Freundinnen und Freunde. Das wird nicht das Europa sein, für das wir gekämpft haben.

Frieden setzt die Analyse der Ursachen des Kriegs voraus: eine politische Analyse [...]. Wenn wir Frieden schaffen wollen, dann müssen wir die politischen Bedingungen für einen dauerhaften Frieden in Südosteuropa herstellen. Und dafür müssen wir erst einmal analysieren, was die Ursachen des Krieges sind. Südosteuropa hatte ein eigenes Ordnungsprinzip während der Zeit des Kalten Krieges. Dieses Ordnungsprinzip ordnete sich um die Bundesrepublik Jugoslawien herum, um das multinationale damals Jugoslawien. Mit dem [...] Ende des Kalten Krieges und gleichzeitig mit der sogenannten serbischen nationalen Erweckung wurde dieses Jugoslawien auseinandergetrieben. Seitdem haben wir es dort mit einem Erbfolgekrieg zu tun. Er begann in Slowenien, er ging weiter nach Kroatien, Ostslawonien [...], er hatte zur Grundlage: überall wo Serben leben, alle Serben in einen Staat. Und das war die Kriegserklärung an die anderen Völker im damaligen Jugoslawien. Das ist die großserbische Politik

## Lösungsvorschlag

### 1 TIPP Anforderungsbereich: I, Bewertungseinheiten: 16

In der ersten Teilaufgabe sind Sie aufgefordert, Ihr Wissen zum Thema „Judenverfolgung im Nationalsozialismus“ strukturiert wiederzugeben und dabei den zeitlichen (1933 bis 1939) und räumlichen (Deutschland) Rahmen zu beachten. Die Formulierung „wesentliche Schritte“ zeigt an, dass Sie Schwerpunkte setzen können, aber auf einschneidende Maßnahmen wie die Nürnberger Gesetze, die „Arisierungen“ oder die Novemberpogrome vom 9. November 1938 eingehen müssen. Verbinden Sie die ausgeführten Maßnahmen mit den vorgegebenen Begriffen „Entrechung, Ausgrenzung und Verfolgung“, damit die Zusammenhänge klar werden.

Bereits wenige Wochen nach der nationalsozialistischen Machtübernahme wurden von staatlicher Seite die ersten antijüdischen Gesetze erlassen. Diese setzten allen jüdischen Emanzipationsbestrebungen ein Ende und führten zur völligen **Entrechung** der jüdischen Bevölkerung. So kam es schon am 1. April 1933 zur **Ausrufung eines reichsweiten Boykotts** gegen jüdische Kaufleute, Ärzte und Rechtsanwälte. Im gleichen Monat führte das „**Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums**“ mit dem „**Arierparagraphen**“ zur Entlassung jüdischer Beamter (z. B. Lehrer, Richter) aus dem Staatsdienst und zu Berufsverboten für jüdische Rechtsanwälte, Ärzte und Künstler.

Die **Nürnberger Gesetze** von 1935 bildeten dann die Grundlage für die **systematische Ausgrenzung und Entrechung** der jüdischen Bevölkerung Deutschlands. Mit dem „Reichsbürgergesetz“ wurden Juden aus der Rechtsgemeinschaft des „deutschen Volks“ ausgeschlossen. Fortan galten sie als bloße „Staatsangehörige“ ohne die politischen Rechte der „Reichsbürger“. Das „Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“ verbot „rassische Mischehen“ und außerehelichen Geschlechtsverkehr zwischen Juden und Nichtjuden als „Rassenschande“. Die Nürnberger Gesetze erleichterten die Judenverfolgung und stellten diese auf eine vermeintlich legale Grundlage. Damit schufen sie bei der übrigen Bevölkerung eine **größere Akzeptanz für die staatlichen Maßnahmen**.

Die wirtschaftliche Existenz der Juden wurde durch weitere Berufsverbote, Enteignungen und die sogenannte „**Arisierung**“ jüdischer Betriebe systematisch zerstört. Auf diese Weise verarmten mehr und mehr Juden oder wurden zur **Auswanderung** gedrängt; bis Anfang 1938 hatten bereits rund 40 % der jüdischen Bevölkerung Deutschland verlassen.

Judenverfolgung im Nationalsozialismus 1933 bis 1939  
erste Boykottmaßnahmen 1933

Nürnberger Gesetze 1935

„Arisierung“ jüdischen Besitzes

Mit den **Novemberpogromen** vom 9./10. November 1938 trat die Judenverfolgung in eine neue Phase ein: Bei den von der NS-Führung reichsweit **inszenierten Ausschreitungen** wurden Synagogen in Brand gesetzt, Geschäfte beschädigt, Juden misshandelt, verhaftet und in Konzentrationslager verschleppt. Etliche wurden ermordet, starben an den Haftfolgen oder begingen Selbstmord.

November-  
pogrome 1938

Nach den Novemberpogromen kam es zur entschädigungslosen, zwangsweisen **Enteignung** aller noch existierenden jüdischen Geschäfte und Unternehmen, aller Wertpapierbestände und allen jüdischen Grundbesitzes, was den wirtschaftlichen Ruin der jüdischen Eigentümer bedeutete. Juden waren nun vollständig **aus dem Geschäftsleben verdrängt**. 1938 verloren auch Dokumente wie Führerscheine und Reisepässe ihre Gültigkeit. Die Einführung einer besonderen Kennkarte mit aufgedrucktem „J“ und den Zwangsvornamen „Sara“ bzw. „Israel“ wurde angeordnet. Der jüdischen Bevölkerung wurde der Besuch von Bibliotheken, Kinos, Theatern, Museen und Schwimmbädern verboten, zudem durften jüdische Kinder und Jugendliche keine „deutschen“ Schulen mehr besuchen. Mit diesen und anderen Maßnahmen wurden Jüdinnen und Juden zunehmend **aus dem öffentlichen Raum verdrängt**, bevor im Verlauf des Zweiten Weltkriegs die Deportationen in den Osten begannen, die mit der physischen Vernichtung der Jüdinnen und Juden enden sollten.

Verdrängung aus  
dem Wirtschafts-  
und Gesell-  
schaftsleben

## 2.1

### TIPP Anforderungsbereich: II, Bewertungseinheiten: 14

Die gesamte zweite Teilaufgabe ist situativ eingebettet und besteht aus zwei Teilen. Die Aufgabe 2.1 leistet dabei eine Art Vorarbeit für den in Aufgabe 2.2 geforderten Artikel über die Bedeutung der Bürgerrechtsbewegung der DDR für die friedliche Revolution und die Wiedervereinigung. Als Material erhalten Sie zwei Bildquellen (M 1 und M 2), die Sie analysieren, also kriterienorientiert erschließen sollen. In diesem Zusammenhang sind die Aufnahmedaten und -orte relevant, genauso wie die Texte, die auf den Fotos zu sehen sind, da diese politische Botschaften in Kurzform enthalten und auf bedeutsame Debatten verweisen. Beginnen Sie Ihre Analyse mit der Nennung der Formalia, gefolgt von einer kurzen Beschreibung der Bilder. Erklären Sie dann die jeweils erhobenen Forderungen und machen Sie die Unterschiede zwischen beiden deutlich. Zusätzlich ist eine kurze Einordnung in den historischen Kontext verlangt, mit der Sie Ihre Lösung beschließen können.

Bei der Bildquelle **M 1** handelt es sich um ein Foto, das während einer **Montagsdemonstration** in Leipzig (DDR) am 11. Dezember 1989 entstanden ist. Die Veranstaltung richtete sich gegen das SED-Regime und forderte **Reformen für den ostdeutschen Staat**.

Analyse der  
Bildquellen  
Beschreibung und  
Deutung von M 1



# Bayern Geschichte ▪ Abiturprüfung 2023

## Aufgabe II

### **Demokratie und Diktatur – Probleme der deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert**

**INFO** Fast alle Aufgaben des G8-Abiturs 2020 können für die Vorbereitung auf das G9-Abitur auf grundlegendem und erhöhtem Niveau weiterhin verwendet werden. Falls Einschränkungen vorliegen, finden Sie einen Infokasten direkt bei den Aufgaben.

#### **Aufgabenstellung**

- 1 Anlässlich der Verabschiedung der Weimarer Reichsverfassung durch die Nationalversammlung äußerte sich der sozialdemokratische Reichsinnenminister Eduard David wie folgt:

„Nirgends in der Welt ist die Demokratie konsequenter durchgeführt als in der neuen deutschen Verfassung.“  
*Rede Eduard Davids in der 71. Sitzung der Deutschen Nationalversammlung am 31. Juli 1919.*  
Abrufbar unter [https://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt2\\_wv\\_bsb0000013\\_00070.html](https://www.reichstagsprotokolle.de/Blatt2_wv_bsb0000013_00070.html) [21. 12. 2022].

Erläutern Sie diese Einschätzung Davids mit Blick auf die demokratischen Errungenschaften der Weimarer Reichsverfassung! (14 BE)
- 2 Ihr Geschichtskurs konzipiert eine Ausstellung zum Thema „Warum können Demokratien scheitern? Das Ende der Weimarer Republik“. Bei Ihrer Recherche stoßen Sie auf eine Karikatur des Zeichners Karl Arnold (M 1), die im Juni 1931 in der Satirezeitschrift „Simplicissimus“ erschienen ist. (38 BE)
  - 2.1 Analysieren und interpretieren Sie die Karikatur (M 1)!
  - 2.2 Diskutieren Sie, inwieweit sich die Karikatur (M 1) als zentrale Quelle für die Ausstellung eignet!
- 3 Im Oktober 1952 hielt Bundeskanzler Konrad Adenauer eine Rede zur außen- und deutschlandpolitischen Situation auf dem Bundesparteitag der CDU in Berlin (M 2). (38 BE)
  - 3.1 Arbeiten Sie die wesentlichen Aussagen Adenauers aus M 2 heraus! Gehen Sie dabei auch darauf ein, inwiefern die weltpolitischen Rahmenbedingungen seine deutschlandpolitische Haltung beeinflusst haben!

- 3.2** Beurteilen Sie die Bedeutung der in M 2 deutlich werdenden außenpolitischen Position Adenauers für die Akzeptanz des demokratischen Systems in der frühen Bundesrepublik!

**INFO** Im neuen Lehrplan ist nicht mehr explizit von den weltpolitischen Rahmenbedingungen der Deutschlandpolitik Konrad Adenauers die Rede. Sie spielen aber beim Thema „Die Bundesrepublik und die Deutsche Demokratische Republik“ eine Rolle, sodass die Aufgabe weiterhin zur Abiturvorbereitung hergenommen werden kann.

- 4** Bearbeiten Sie eine der drei folgenden Teilaufgaben! (30 BE)

- a** zu Halbjahr 11/1

An Ihrer Schule veranstaltet die SMV eine Vortragsreihe für die Schulgemeinschaft zu Integration und Ausgrenzung im Wandel der Zeit.

Verfassen Sie dafür einen Vortrag zum Thema „Jüdinnen und Juden in der Ständesellschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts – eine Randgruppe?“, in dem Sie ausgehend von einem Überblick über die Ständesellschaft die Stellung des jüdischen Bevölkerungssteils darstellen und beurteilen!

**INFO** Die Ständesellschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts und die Stellung von Jüdinnen und Juden in dieser ist nicht mehr explizit prüfungsrelevant! Deshalb wird die Lösung zur Aufgabe 4 a im gesamten Band nicht aufgeführt.

- b** zu Halbjahr 12/1

Anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls am 9. November 2009 sagte der damalige deutsche Außenminister Guido Westerwelle (FDP):

„Die Mauer ist nicht gefallen. Sie wurde eingedrückt. Von Menschen, und zwar von Osten nach Westen. Sie wurde umgestürzt, abgetragen, niedergeissen, in einer friedlichen Revolution.“

*Guido Westerwelle zum 20. Jahrestag des Mauerfalls. Abrufbar unter:  
[https://www.focus.de/politik/deutschland/westerwelle-dankt-usa-fuer-unterstuetzung-geschichte\\_id\\_1872665.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/westerwelle-dankt-usa-fuer-unterstuetzung-geschichte_id_1872665.html) [26. 01. 2023].*

Diskutieren Sie diese Einschätzung vor dem Hintergrund der historischen Entwicklungen in der Endphase der DDR! Beziehen Sie sich dabei auch auf die Karten „Wandel in Mittel-, Ost- und Südosteuropa bis 1991“ sowie „Die DDR-Protestbewegung 1989“ im Historischen Atlas!

- c** zu Halbjahr 12/2

Im Rahmen einer Begegnung zwischen deutschen und israelischen Jugendlichen im Jahr 2010 wurden deren Positionen zum israelisch-palästinensischen Verhältnis vorgestellt. Der folgende, kursiv gesetzte Beitrag stammt von der 17-jährigen Lilach Yardeni aus dem Kibbuz Sde Boker in Israel:

*„Der jüdisch-arabische Konflikt*

*Der Konflikt ist etwas, was mich tagtäglich begleitet. Vor drei Jahren wechselte ich auf ein Gymnasium, das sechs Kilometer von der Grenze [zum Gaza-streifen] entfernt ist. Seitdem ich diese Schule besuche, werden wir mit dem Alarmcode ‚Zewa Adom‘ (hebräisch für ‚Farbe Rot‘) konfrontiert. Ertönt dieser Alarm, müssen wir uns in die Luftschutzbunker begeben. Meine Freundinnen, die dort wohnen, sehen den Konflikt mit ganz anderen Augen als ich. Vielleicht, weil sie schon seit Jahren pausenlos unter Beschuss leben. Sie behaupten, dass es keinen Frieden geben wird, da alle Araber uns umbringen wollen. [...]*

*Vor zwei Jahren nahm ich an einer Begegnung zwischen Juden und Arabern teil. Dieses Treffen werde ich nie vergessen. Wir sprachen über die politische Lage in Israel, über unsere unterschiedlichen Kulturen und welche Chancen wir als junge Generation haben, diese Realität zu verändern. [...]“*

*Lilach Yardeni: Der jüdisch-arabische Konflikt, in: Itay Lotem, Judith Seitz: Israel – Nah im Osten, Rheinbreitbach: NDV 2013, S. 66.*

Stellen Sie unter Bezugnahme auf zwei Beispiele Möglichkeiten und Herausforderungen für den Friedensprozess im Nahen Osten nach dem Ende des Kalten Kriegs dar! Erörtern Sie anschließend vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung und des Beitrags von Lilach Yardeni, welche Chancen die junge Generation hat, den Friedensprozess zu gestalten!

- 3 Vertragsvorhaben der Bundesrepublik Deutschland mit den Westmächten um einen möglichen Verteidigungsbeitrag der Bundesrepublik im Rahmen der Verhandlungen zur Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG).

## Lösungsvorschlag

### 1 TIPP Bearbeitungshinweise

In einer Rede vor der Deutschen Nationalversammlung am 31. Juli 1919 beurteilte der Sozialdemokrat und damalige Innenminister Eduard David die Weimarer Reichsverfassung als besonders demokratisch. An keinem anderen Ort weltweit sei die Demokratie konsequenter umgesetzt. Diese Bewertung sollen Sie im Hinblick auf den demokratischen Fortschritt „erläutern“ (AFB II). Von Ihnen ist also keine eigene Bewertung gefordert, sondern eine Einordnung der Aussage in den historischen Zusammenhang sowie eine Ergänzung durch weitere Informationen und eigene Beispiele.

Einer der ersten Innenminister des Deutschen Reiches nach dem Ende des Ersten Weltkriegs war der Sozialdemokrat Eduard David, der in einer Rede vor der Deutschen Nationalversammlung am 31. Juli 1919 die demokratischen Elemente der Weimarer Reichsverfassung stolz präsentierte. An diesem Tag wurde die erste demokratische Verfassung Deutschlands verabschiedet, was als Meilenstein in der deutschen Geschichte betrachtet werden kann. Ob die Demokratie in der Weimarer Verfassung auf herausragende Art und Weise umgesetzt worden ist, wie David behauptet, wird anhand von Details im Folgenden genauer beleuchtet.

#### Einleitung

Hinführung zur Erläuterung

Als größte Errungenschaft ist zuerst das **Wahlrecht** zu nennen, das nun **allgemein**, **gleich** und **geheim** für alle galt, also auch für **Frauen**. Gewählt wurde in einem Verhältniswahlsystem, was bedeutete, dass alle Parteien im Parlament vertreten waren – unabhängig von der Anzahl der Wählerstimmen. Dieses **Fehlen einer Sperrklausel** sollte später allerdings zu einem Problem werden aufgrund der Vielzahl an Splitterparteien. Doch nicht nur der **Reichstag** wurde alle vier Jahre gewählt, auch der **Reichspräsident** wurde durch eine Direktwahl auf sieben Jahre vom Volk bestimmt.

**demokratische Errungenschaften der Weimarer Verfassung**

Wahlsystem

Daneben kann man weitere Elemente **direkter Demokratie** finden, auf die sich David womöglich bezieht. So gab es den **Volksentscheid und Volksbegehren** auf Reichsebene, wodurch der plebisziäre Charakter der Verfassung gestärkt wurde.

**direktdemokratische Elemente**

Zusätzlich wurde das Prinzip der **Gewaltenteilung**, welches grundlegend für jede Form der Demokratie ist, in der Weimarer Reichsverfassung berücksichtigt. Es gab die Judikative in Form des Reichsgerichts sowie die Exekutive, bestehend aus Reichsregierung und dem Reichspräsidenten. Am Gesetzgebungsprozess, der Legislative, waren der Reichstag und der Reichsrat der Länderregierungen maßgeblich beteiligt. Die **Reichsregierung** wiederum benötigte das Vertrauen des Reichstages, war also **dem Parlament gegenüber verantwortlich**. Das System hatte jedoch einen stark **präsidialen Charakter**, da der Reichspräsident den Reichstag auflösen und über den Artikel 48 Notverordnungen erlassen konnte.

Gewaltenteilung

Wichtig war auch der in der Verfassung verankerte **Grundrechtekatalog**, der sich sowohl auf individuelle Rechte als auch auf gesellschaftliche Themen erstreckte.

ABER: Reichspräsident als „Ersatzkaiser“

Grundrechte

Insgesamt bedeutete die Weimarer Verfassung im Vergleich zu den vorhergehenden Verfassungen im Deutschen Reich einen **großen demokratischen Fortschritt**. Allerdings müsste überprüft werden, ob die Weimarer Reichsverfassung im Vergleich zu anderen damaligen demokratischen Verfassungen besonders heraussticht.

Fazit

## 2

### TIPP Bearbeitungshinweise

Die Aufgabe ist in einen situativen Kontext eingebettet: Die Frage „Warum können Demokratien scheitern? Das Ende der Weimarer Republik“ steht im Zentrum einer Ausstellung, die von Ihrem Geschichtskurs gestaltet wird. In diesem Zusammenhang sollen Sie sich mit einer Karikatur von Karl Arnold näher beschäftigen, die im Juni 1931 in der Satirezeitschrift „Simplicissimus“ abgedruckt wurde. Dabei besteht die Fragestellung aus zwei Teilen.

## 2.1

### TIPP Bearbeitungshinweise

Zunächst sollen Sie die Karikatur „analysieren“ (AFB II) und „interpretieren“. Eine Analyse erfordert von Ihnen, die Karikatur anhand von Kriterien (einzelne Bildelemente wie Titel, Farben, Größe, Position sowie deren übertragene Bedeutung) zu erschließen. Auf dieser Basis erfolgt dann die Interpretation, die alle drei Anforderungsbereiche umfasst. Dabei müssen Sie auf die Gesamtaussage der Karikatur eingehen und zu einer begründeten Stellungnahme gelangen, die auf der vorhergehenden Analyse beruht.

Die **Karikatur M 1** wurde am 29. Juni 1931 in der **Satirezeitschrift „Simplicissimus“** veröffentlicht und von Karl Arnold gezeichnet. In der Karikatur sind zentral fünf Personen dargestellt, die sich vor einem Haus befinden. Vom Gebäude sind lediglich zwei Säulen

Einleitung

Vorstellung und Beschreibung von M 1



© STARK Verlag

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**